

Laibacher Zeitung

N^o 66.



Donnerstag

den 16. August

1838.

Wien, den 10. August.

Ein gestern aus Neapel hier eingetroffener königlicher Cabinetts-Courrier hat die höchst erfreuliche Nachricht überbracht, daß Ihre Majestät die Königin beider Sicilien am 1. August Vormittags um 11 Uhr glücklich von einem Prinzen entbunden worden ist. Die feierliche Taufe des neugebornen Prinzen, welchem der Name Ludwig beigelegt wurde, hat noch am nämlichen Tage Abends um 6 Uhr im Pallaste von Capodi Monte Statt gefunden. Die erlauchte Wöchnerin und der neugeborne Prinz befanden sich bei Abgang des Courriers im erwünschtesten Wohlseyn. (W. Z.)

Kärnten.

Villach, den 6. August. Heute Nachmittags um 2 Uhr wurde uns die hohe Ehre zu Theil, Se. kaisert. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Carl, auf allerhöchst Ihrer Durchreise nach Innsbruck, in hiesiger Kreisstadt zu bewillkommen. Se. kaisert. Hoheit wurden bei Ihrer Ankunft an der Gränze des Stadtpomeriums durch Abfeuerung des städtischen Geschüßes begrüßt, und am Hauptplatze war die Division des von Seiner k. k. Majestät allergnädigst bestätigten, und vorigen Jahres neu organisirten Bürger-Corps mit fliegender Fahne und klingendem Spiele zum hohen Empfange aufgestellt. Der hohe Reisende wurde am Wagenschlage von dem k. k. Herrn Subalternatrathe Thomas Plusch, dem Militär-Stationss-Commandanten von Baron Prohaska Infanterie, dem Herrn Bürger-Corps-Commandanten und Major Spiridon Mühlbacher, Bleigewerken und Realitätenbesitzer, und mehreren Honoratioren der Stadt empfangen. Se. kaisert. Hoheit geruhten gleich nach Ihrer Ankunft den Wagen zu verlassen, um die Division des Bürger-Corps in höchsten Augenschein zu

nehmen. Nachdem der durchlauchtigste Herr Erzherzog dasselbe genau besichtigt, und sich sehr herablassend mit dem Herrn Major, in Betreff des Bürger-Corps und seines Privilegiums, besprochen hatte, geruhten Höchstdieselbe in den huldvollsten Ausdrücken sich über die geregelte Haltung und geschmackvolle Ausrüstung des Corps zu äußern, und setzten hierauf Ihre Reise weiter fort. (Klags. Z.)

Niederlande.

Aus dem Haag, 1. August. Man hat nun die bestimmte Nachricht, daß die Londoner Conferenz, in Bezug auf die Gebietsfrage, trotz aller Gegenstellungen Belgiens, keinen Anstand erheben werde, daß dagegen die Schuldfrage, namentlich aber der Punct der Rückzahlung der von uns Belgien vorgeschossenen Zinsen mehr zu Gunsten Belgiens entschieden werden soll, wenn nämlich unser König nachgibt, was durchaus noch zweifelhaft ist. England soll in der Geldfrage mit Frankreich einig seyn. (Allg. Z.)

Frankreich.

Nach einem Schreiben aus Algier vom 21. Juli ist Abd-El-Kader von seinem Eroberungszuge gegen die an der marokkanischen Gränze in der Wüste gelegene Stadt Ain Madi unverrichteter Dinge zurückgekehrt, weil er keine Kanonen bei sich hatte, und seine Streitkräfte zu schwach waren. (W. Z.)

Paris, den 28. Juli. Gestern reifete der Herzog von Nemours nach Luneville ab. — Man liest Nachstehendes in einem ministeriellen Journale: Die Behörde war schon vor längerer Zeit in Kenntniß gesetzt worden, daß sich einige Republikaner, Mitglieder verschiedener geheimer Gesellschaften, in einem Hause der Straße Neuve-des-Bons-Enfants mit Vorbereitung von Patronen in der Absicht beschäftigten

während der Juliusfeste irgend einen gefährlichen Anschlag auszuführen. Sie ließ daher dieses Haus überwachen. Gestern verfügte sich der Polizeicommissär des Stadtviertels, Hr. Lenoir, mit einem Mandate des Polizeipräfecten versehen, in Begleitung seiner Leute dahin, und fand in der That in dem bezeichneten Locale mehrere Individuen mit der Befertigung von Patronen beschäftigt; außerdem traf er noch eine große Menge Munition, namentlich mehr als 10,000 gegossene Bleikugeln. Die auf der That ertappten Individuen wurden augenblicklich verhaftet und die Gerichte haben bereits die Untersuchung eingeleitet. (W. v. T.)

Toulon, 28. Juli. Die Lastcorvette Fortune ist nach Mexico abgefegelt. Sie überbringt Depeschen an den Commandanten Bazache und den Admiral Leblanc, so wie verschiedene Bedürfnisse für die Schiffe ihrer Divisionen. Der Triton wird seine Quasrante hier vollbringen, und erst gegen den 10. September nach dem südlichen Meere steuern.

Nach Pariser Blättern vom 1. August lautet das Bulletin über das Befinden der Herzogin von Würtemberg ganz befriedigend. In einigen Tagen erwartete man die Entbindung der Herzogin von Orleans. (W. 3.)

Marschall Soult ist am 2. August Abends in Paris angekommen. Man sagt, es solle ihm im Namen der Armee ein großes militärisches Fest gegeben werden, wobei der Stab und das gesammte Offiziercorps der Pariser Besatzung, nebst acht Unteroffizieren von jedem Regiment und sechs Gemeinen von jeder Compagnie zugegen seyn würden. (St. B.)

Marschall Soult hatte am 2. August eine anderthalbstündige Audienz im Schlosse. (Allg. 3.)

Paris, 4. August. Der Herzog von Nemours übernahm am 28. Juli das Commando über das Lager von Luneville. Am folgenden Tage musterte er, zur Feier des Juliusfestes, die Nationalgarde und die im Lager befindlichen Truppen.

In Rouen hat man, bei einer angestellten Nachgrabung in dem Chor des Münsters, zwei Fuß tief unter den Steinplatten des Fußbodens, das Standbild von Richard Löwenherz, welches früher sein Grabmal zierte, und die Urne mit seinem Herzen wieder ausgegraben. Das Standbild soll nunmehr in der Muttergottes-Capelle, wo sich ähnliche Grabmäler befinden, wieder aufgerichtet werden. (Allg. 3.)

Ein engl. Blatt theilt, wie es behauptet aus authentischen Quellen, einen statistischen Bericht über

die Stärke der französischen Marine mit, und vergleicht damit den Stand der englischen Marine, um die Sorglosigkeit der Regierung zu rügen, daß sie dieser imponirenden Macht gegenüber so wenig gerüstet dasteht. Nach diesem Berichte hat Frankreich 11 Linienschiffe erster Classe, jedes zu 120 Kanonen; 23 zweiter Classe zu 86 Kanonen, 23 dritter Classe zu 82 Kanonen, zusammen 57, wovon der größte Theil erst seit 1818 gebaut ist. Außerdem hat Frankreich 40 Fregatten I. Cl., jede zu 60 36Pfünder, 10 F. II. Cl., jede zu 46 36Pfünder, 15 F. III. Cl., jede zu 32 Kanonen, 10 F. IV. Cl., jede zu 26 Kanonen, 24 Corvetten zu 24 bis 32 Kanonen, 16 Kanonierbriggs, 27 Dampfschiffe beinahe alle zu 160 Pferdekraft und wohlbewaffnet. In den Arsenalen befinden sich 3000 Kanonen und Carronaden, womit man 51 Linienschiffe, 20 Fregatten und 20 Corvetten bewaffnen kann. Alle oben aufgezählten Schiffe sind vollständig equipirt und binnen 6 Wochen können sie alle zum activen Dienste gebraucht werden. (W. 3.)

S p a n i e n.

Briefe aus Madrid vom 19. Juli bestätigen die Nachricht, daß Espartero sein Commando niederlegen wolle, wenn man seinen Ansprüchen nicht Genüge leiste, und ihn mit unbeschränkter Gewalt über die Armee bekleide.

Die Madrider Journale beschäftigen sich noch immer mit der kürzlich entdeckten Carlisten-Verschwörung, die tiefe Wurzeln und weit verbreitete Zweige gehabt zu haben scheint. — Die Regierung hat die Annahme der Abdankung Espartero's verweigert, und ihm eine Summe von fünf bis sechs Millionen Realen zugesendet. Man erwartet mit Ungeduld, welchen Entschluß der General nach Erhalt der ministeriellen Depeschen fassen wird. (W. v. T.)

Madrid, 21. Juli. Wir haben Nachrichten aus Malaga vom 11., welche uns nur melden, daß man mit der größten Angst dem Ausbruch eines neuen blutigen Aufstandes entgegen sah. Die viel besprochene Reservearmee hält sich beständig in Ciudad-Real auf, ohne die unglücklichen Einwohner der Mancha zu beschützen. Der General Drea kam den 12. in Teruel an. San Miguel escortirt die von Saragossa nach Alcaniz gehenden Transporte. Forcadell steht in Xerica; die übrigen Streitkräfte der Carlisten sind zwischen Morella und San Mateo concentrirt; Cabrera selbst befindet sich ebenfalls dort, nachdem er am 12. Cantabria verlassen hat. (Allg. 3.)

Der Phare de Bayonne meldet aus Estella vom 22. Juli, daß vor diesem Plage nichts Neues

vorgefallen sey. Espartero habe im Gegentheile seine Truppen auf das linke Ebro-Ufer, zwischen Biana und Pobosa, zurückgezogen. — Die Generale Urbifondo, Elio, Simon Latorre und Villareal sollen, einem unverbürgten Gerüchte zufolge, wieder Commando's in der Carlistischen Armee erhalten haben. (W. v. L.)

Das Memorial des Pyrenées vom 24. Juli schreibt aus Behobia vom 20.: Espartero sey nach einer Unthätigkeit von mehreren Tagen vorgezückt; das Resultat dieser Bewegung sey gewesen, sich des Plazes Labraza nach einer Belagerung von einigen Stunden zu bemächtigen, ohne daß das Gros der Carlisten, das sich in einiger Entfernung davon unter dem Commando Marotos befand, irgend eine Anstrengung gemacht hätte, der Besatzung, die gefangen genommen wurde, zu Hülfe zu kommen. Labraza liegt auf einer Anhöhe und hat alte Mauern, denen man neuere Befestigungswerke hinzugefügt hat. Die Lage dieses Plazes setzt ihn in Verbindung mit den festen Plätzen von Biana, Laguardia, San Vincente und Penacerrada, so zwar, daß dieser ganze Theil von Alava frei bleibt; die Wegnahme Labraza's ist daher nicht ohne Wichtigkeit. (W. 3.)

Bayonne, 27. Juli. Seit einigen Tagen gehen Gerüchte von entdeckten Verschwörungen im Hauptquartier sowohl Maroto's als Cabrera's, so daß jener 17. dieser 7 Offiziere soll erschiesen haben lassen. Espartero's Angriff auf Estella, an dessen Befestigung Tag und Nacht gearbeitet wurde, war am 22. noch nicht erfolgt; man wollte aber wissen, daß das Entlassungsgesuch des Generals nicht angenommen, und die Unzufriedenheit der Carlistischen Soldaten durch das Versprechen einer Soldzahlung beschwichtigt worden sey. Wie es scheint, hatte die Madrider Regierung ihren Feldherren durch eine Geldsendung (Andero sagen durch Erhebung zum Grande erster Classe mit dem Titel eines Herzogs von Penacerrada) zum Bleiben bewogen, da sie sonst keine Wahl gehabt hatte, als ihm Cordova zum Nachfolger zu geben, der mit den Ministern in Opposition steht.

Madrid, 28. Juli. Ernste, vielleicht entscheidende Begebenheiten stehen uns bevor, da, allem Anscheine nach, die Truppen der Königin sowohl in Navarra wie in Aragonien die Offensive ergriffen haben. Am 23. verkündigte der General Draa in seinem Hauptquartier Teruel, wo er sich mit 23 Bataillonen, 11 Schwadronen und 25 Geschützen befand, seinen Truppen, daß er mit ihnen am folgenden Tage aufbrechen werde, um Cantavieja und Morella wieder einzunehmen, und den Feind zu vernichten. Zugleich forderte er die Bewohner des Kriegsschau-

plazes auf, ihre Ortschaften nicht zu verlassen, und sich den Befehlen der Militärbehörden zu unterwerfen. Die Generale Aspiroz und Borsó di Carminati waren mit ihren Divisionen am 23. in Castellon, von wo aus letzterer nach Morella vordringen soll. Während Draa mit der Hauptarmee von Teruel aus, über Cantavieja, auf Cantavieja und Morella marschirt, wird der General D. Santos San Miguel die nothwendigen Transporte von Lebensmitteln und den Artilleriepark escortiren. Briefe vom 24. melden, daß die Truppen wirklich an jenem Tage von Teruel aufbrachen, und den Erfolg ihres Unternehmens für gesichert hielten. Die Carlisten sollen zur hartnäckigsten Vertheidigung entschlossen seyn; falls es aber den Truppen der Königin gelingt, sie in das Innere des Gebirges zurückzudrängen, und ihnen die Verbindung mit Morella abzuschneiden, so wird es ihnen bald an Lebensmitteln fehlen, und sie werden gezwungen seyn, sich in kleine Corps aufzulösen, und andere Provinzen heimzuziehen. Man war hier der Meinung, daß auch der Graf Pluchana am 24., dem Namenstage der Königin-Regentin, den Angriff gegen Estella beginnen werde; in der That traf er alle Anstalten dazu; Hospitäler für 2000 Mann waren eingerichtet, das Belagerungsgeschütz stand bereit, und mit jeder Stunde sah man hier der Nachricht von seinem Erscheinen vor Estella entgegen. Heute aber heißt es, daß das Unternehmen bis auf die ersten Tage des nächsten Monats verschoben worden sey, und einige Personen wollen sogar behaupten, Pluchana hätte seine Truppen in jener Gegend nur deshalb zusammengezogen, um die in und bei Estella concentrirten Carlisten zu verhindern, Cabrera ein Hülfscorps zuzuschicken.

Telegraphische Depesche. Nachrichten von Seude Urgel vom 30. Juli zufolge haben die in das bischöfliche Gebäude von Salona geflüchteten Insurgenten capitulirt; ihr Commandant Mondeden und zwei Anführer wurden getödtet. — Graf Espana hat sich nach Torregassa zurückgezogen. (Allg. 3.)

Vom Kriegsschauplatz in den nördlichen Provinzen melden die Pariser Journale vom 1. d. M. wenig Neues. — Daß die Armee des Centrums unter Draa ihre Operationen begonnen hatte, scheint keinem Zweifel zu unterliegen. — Im Journal du Commerce heißt es: „Die Operationen der Armee des Centrums gegen Cabrera haben endlich begonnen. Am 25. Juli haben sich die Truppen des Generals Draa zu gleicher Zeit von Alcaniz und Teruel in Nieder-Aragonien, und von Murviedro, im Königreich Valencia, in Marsch gesetzt, um durch eine convergirende Bewegung gegen die Plätze Morella und Cantavieja vorzurücken. Die

Truppen haben für drei Tage Rationen mitgenommen. — Der General Draa hat vor seinem Aufbruche von Teruel Proclamationen an seine Truppen und an die Einwohner von Arragonien und Valencia erlassen. San Miguel hat ein Gleiches vor seinem Aufbruche aus Alcaniz gethan. (St. B.)

Portugal.

Das Volk fährt noch immer fort, sich der Entziehung der Abgaben zu widersetzen, die ihm von seinen Repräsentanten auferlegt worden sind. In vielen Provinzen wurden seit vier Jahren keine Abgaben erhoben. In Braga haben bei der Einsammlung der Decima: Abgabe ernstliche Unruhen Statt gefunden.

Es circuliren unbestimmte Gerüchte von einer neuen Revolution, welche die Republikaner beabsichtigen. (W. B.)

Großbritannien.

Den neuen Nachrichten aus Sidney bis zum 10. April zufolge macht die Ansiedelung am Schwannensflusse nur sehr langsame Fortschritte. Die ganze Bevölkerung beträgt nicht über 1500 Seelen, wiewohl die Colonie nun länger als neun Jahre besteht. Die Eingebornen verübten so viele Mordthaten und Räubereien, daß die Ansiedler sich genöthigt sahen, die Regierung um ein Regiment Infanterie zu bitten, da die jetzt dort befindlichen zwei Compagnien zu ihrem Schutze nicht hinreichen. (Allg. B.)

Ein Schreiben aus Malta vom 10. Juli meldet, daß Englands Seemacht im mittelländischen Meere seit kurzem mehr als verdoppelt, daß alle bei den ionischen Inseln und die türkische Küste entlang stationirten englischen Schiffe auf den Kriegsfuß gesetzt worden seyen und den Befehl erhalten hätten, sich an bestimmten Orten zu versammeln, daß man in Malta ungeheure Vorräthe aufgehäuft und den Dampfbootdienst aufs beste organisiert habe, um die Verbindung zwischen den verschiedenen Stationen und dem Hauptquartier zu Malta möglichst zu beschleunigen. Es sind jetzt zwei Observationsgeschwader, das eine an der ägyptischen Küste, das andere an den Darbaneln, von Seiten Englands aufgestellt, die, wie es heißt, bald durch zwei starke Kriegsfлотten ersetzt werden sollen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern, der sich, wie erst jetzt aus Londoner Blättern erhellt, schon mehrere Wochen incognito in einem der Hotels im Westende von London aufgehalten und häufig bei

dem bayerischen Gesandten Baron von Setto in Hill-Street gespeist hatte, machte am 23. Juli Ihrer Majestät der Königin Seine Aufwartung. (St. B.)

London, 21. Juli. Gestern starb der Admiral Sir Pulteney Malcolm zu East Lodge Enfield. Er hatte die Schlacht von Trafalgar mitgeschlagen, und war am 10. Jänner 1837 zum Grade eines Admirals der blauen Flagge erhoben worden. — Zu Southampton läßt eine Gesellschaft ein Dampfschiff von Eisen bauen, welches den Rio-Doce befahren wird; eine andere Gesellschaft hat ein mehrjähriges Privilegium auf die Schifffahrt in der Bahiabay erhalten. (W. v. E.)

Die Königin hat am 26. und 27. Juli den außerordentlichen Krönungs-Bothschaftern von Frankreich, Rußland, Oesterreich, Preußen, Niederlanden, Hannover, Sardinien, Spanien, Belgien, Schweden und Portugal Abschieds-Audienzen ertheilt.

Am 26. Juli war großer Ball im neuen Palaste. Die Königin eröffnete denselben wie gewöhnlich mit dem Prinzen George von Cambridge. Der Marquis von Douglas und der Graf March erschienen in den Tartans ihrer Clane. Auch der griechische Fürst Souzo erschien in seiner Landesstracht. (W. B.)

Am 1. August fand in der London-Taverne eine Versammlung Statt, um den Plan zu Errichtung eines Denkmals für Nelson zu unterstützen.

Die britische Flotte auf der nordamerikanischen Station besteht dormalen aus 22 Fahrzeugen, welche 1160 Kanonen und 10,210 Mann führen. (Allg. B.)

Der Satirist schreibt: »Nächstens wird von unserer fashionablen Welt Nacht in Tag gewandelt werden. Die Herzogin von Somerset gab in voriger Woche ein Frühstück, das um sieben Uhr Abends begann.« (W. B.)

Persien.

Die englischen Journale bringen, über Constantinopel, Nachrichten aus Persien (Lauris) bis zum 8. Juni, wonach bis zum 18. Mai die Stadt Herat sich muthig zu vertheidigen fortfuhr. Die Besatzung hatte mehrere glückliche Ausfälle gemacht. Die Vermuthung, daß die Stadt von den Russen besetzt worden, zeigt sich hiernach als eben so ungegründet, wie die frühere Angabe von ihrer Occupation Teherans. (St. B.)